



www.radiologie-nuklearmedizin-koeln.de



Dr. Martin Gierenz



Dr. Wolfgang Ohndorf



POSITRONENEMISSIONS- TOMOGRAPHIE (PET)

Die PET hilft, frühzeitig Tumore zu diagnostizieren. Sie ermöglicht so, die aussichtsreichste Therapieform zu finden.

Die PET hilft, Metastasen zu erkennen, selbst dann, wenn andere Darstellungsmethoden versagen.

Die PET kann alle Organe in einer einzigen Untersuchung erfassen.

Die PET dient als langfristige Melanomnachsorge (Ganzkörperuntersuchung).

GEMEINSCHAFTSPRAXIS für Radiologie & Nuklearmedizin

Dr. med. Wolfgang Ohndorf
Dr. med. Martin Gierenz
Fachärzte für Nuklear-
medizin und Radiologie

Wolfgang Schmitz
Dr. med. Gudrun Manshausen
Fachärzte für diagnostische
Radiologie

**Anmeldung und Terminabsprache:
0221 / 92 57 50-0**

Hahnenstr. 15
50667 Köln
Tel. 0221 / 92 57 50-0
Fax 0221 / 92 57 50-119
mail@rn-koeln.de
www.radiologie-nuklearmedizin-koeln.de

PATIENTENINFORMATION POSITRONENEMISSIONS- TOMOGRAPHIE (PET)

GEMEINSCHAFTSPRAXIS
für Radiologie & Nuklearmedizin

TUMORDIAGNOSTIK OHNE UMWEGE

PET – Positronen-Emissions-Tomographie ist ein nuklearmedizinisches Verfahren, das zunächst in der Diagnostik von Hirnerkrankungen eingesetzt wurde. In den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt auf die Tumordiagnostik verlagert.



PET

Die PET nutzt den hohen Energiebedarf der Tumorzellen. Diese verbrauchen viel Zucker (Glukose). Deoxyglukose die mit Fluor-18 markiert ist (FDG), reichert sich im Tumorgewebe an. Mit dem PET-Gerät kann dann gesundes und/oder nicht bösartig verändertes Gewebe von Tumorgewebe unterschieden werden.

PET-CT und PET-MRT bezeichnet das Verfahren, bei dem die PET-Aufnahmen mit den CT- oder MRT-Aufnahmen zeitnah durch BILDFUSION verknüpft werden. Die in der PET gefundenen Herde mit veränderter Glukoseverwertung können durch diese Verfahren exakt dem betroffenen Organ oder Gewebe zugeordnet werden.

Neben der Tumordiagnostik dient die PET neurologischen Fragestellungen, z.B. der Früherkennung der ALZHEIMER'schen Erkrankung.

UNTERSUCHUNG

Die Untersuchung wird mit einem äußerlich dem modernen Computertomographen (CT) vergleichbaren Gerät durchgeführt.

Zur Untersuchung wird nach einer mindestens 6-stündigen Nüchternphase die markierte Glukose in eine Armvene verabreicht. Der Patient hat anschließend eine Ruhephase von einer Stunde. Danach erfolgt eine etwa einstündige Messzeit im Gerät. Gezielte Untersuchungen des Hirns erfordern die gleiche Vorbereitung. Die Verweildauer im Gerät ist jedoch kürzer.

Die Bilder der Untersuchung können Sie entweder als:

- hochaufgelösten Papierausdruck oder als
- CD erhalten

Ein ausführlicher Befundbericht folgt per Fax oder auf dem Postweg.

KOSTENERSTATTUNG

Leider gibt es in Deutschland kein einheitliches Versicherungssystem. Die privaten Krankenversicherungen (PKV) erstatten die Kosten einer PET. In der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) werden die Kosten der Untersuchung nicht oder nur zum Teil übernommen. Wir rechnen nach der Gebührenordnung für Ärzte ab und können Ihnen gerne einen Kostenvorschlag erstellen.